

Der Diskurs als Sicherheitskomponente

**Hans Hagedorn
Hartmut Gaßner**

12 Thesen

1. Lernort für den Endlagerdiskurs
2. Zeitplan erfordert zügigen Start
3. Zwischenlagerkonzept partizipativ erarbeiten
4. Geeignete gesetzliche Grundlagen schaffen
5. Umsetzung über Nachprüfauftrag absichern
6. Entscheidungen am Standort überprüfen
7. Geheimhaltung und Vertrauenspersonen erhöhen Sicherheit
8. Verfahrensrisiken für die Endlagerauswahl bewerten
9. Evaluation und Konfliktmanagement starten
10. NBG-Mitglieder durch persönliche Referenten stärken
11. Investigative Medienprojekte anschieben
12. Lerneffekte durch Supervisionsangebote stärken

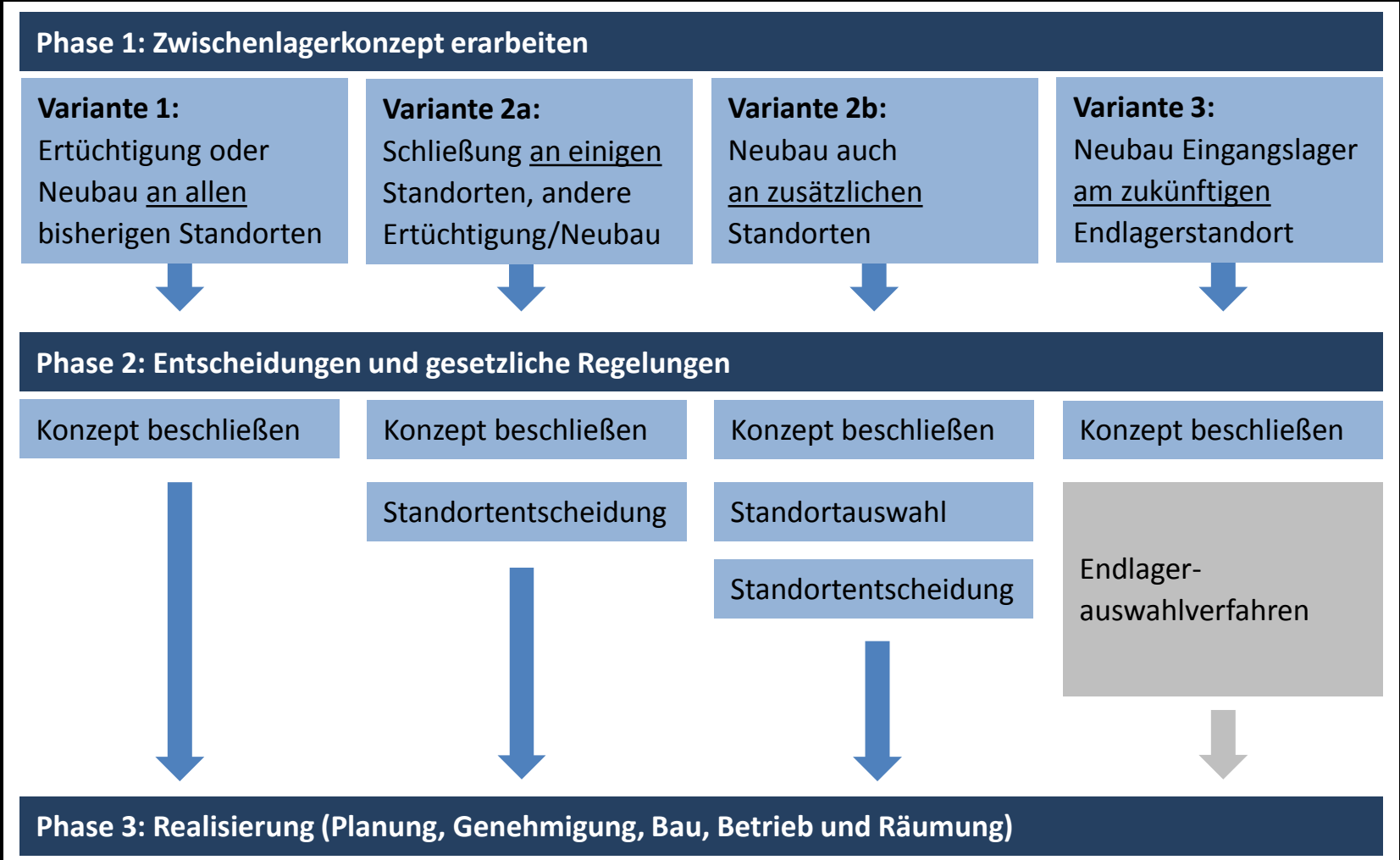
12 Thesen

1. Lernort für den Endlagerdiskurs
- 2. Zeitplan erfordert zügigen Start**
- 3. Zwischenlagerkonzept partizipativ erarbeiten**
4. Geeignete gesetzliche Grundlagen schaffen
5. Umsetzung über Nachprüfauftrag absichern
6. Entscheidungen am Standort überprüfen
7. Geheimhaltung und Vertrauenspersonen erhöhen Sicherheit
- 8. Verfahrensrisiken für die Endlagerauswahl bewerten**
9. Evaluation und Konfliktmanagement starten
10. NBG-Mitglieder durch persönliche Referenten stärken
11. Investigative Medienprojekte anschieben
12. Lerneffekte durch Supervisionsangebote stärken

12 Thesen

1. Lernort für den Endlagerdiskurs
- 2. Zeitplan erfordert zügigen Start**
3. Zwischenlagerkonzept partizipativ erarbeiten
4. Geeignete gesetzliche Grundlagen schaffen
5. Umsetzung über Nachprüfauftrag absichern
6. Entscheidungen am Standort überprüfen
7. Geheimhaltung und Vertrauenspersonen erhöhen Sicherheit
8. Verfahrensrisiken für die Endlagerauswahl bewerten
9. Evaluation und Konfliktmanagement starten
10. NBG-Mitglieder durch persönliche Referenten stärken
11. Investigative Medienprojekte anschieben
12. Lerneffekte durch Supervisionsangebote stärken

Drei Phasen der Realisierung



Grobe Zeitabschätzung

Phase 1	Zwischenlagerkonzept erarbeiten
2018	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="546 437 1547 485">• Entwurf Zwischenlagerkonzept durch BGZ<li data-bbox="546 527 1476 575">• Organisatorische Vorbereitung Diskurs<li data-bbox="546 617 1678 738">• Begleitung der Konzeptausarbeitung durch eine „Fachkonferenz Zwischenlager“
2019	<ul style="list-style-type: none"><li data-bbox="546 942 1425 990">• Vorlage des abgestimmten Konzepts

Phase 2	Entscheidungen und gesetzliche Regelungen
2020	<ul style="list-style-type: none">• Prüfung des Regelungsbedarfs, der sich durch das Konzept ergibt• ggf. rechtliche Grundlagen schaffen (im Atomgesetz, Standortauswahlgesetz)
2021	<ul style="list-style-type: none">• Erstellung Umsetzungsprogramm, ggf. Nachprüfung/SUP

Phase 3	Realisierung
ab 2022	<ul style="list-style-type: none">• Planungs- und Genehmigungsverfahren, begleitet durch lokale Partizipationsformate
ab 2027	<ul style="list-style-type: none">• Ertüchtigung bzw. Alterungsmanagement, Neubau, Testläufe, Abnahmen
ab 2032	<ul style="list-style-type: none">• für neu gebaute Zwischenlager: Beginn der Transporte und Einlagerungen• für ertüchtigte Zwischenlager: Anschlussgenehmigung wird wirksam
2034 bis 2047	<ul style="list-style-type: none">• Auslaufen der aktuellen Genehmigungen• Räumung der nicht weiter zu nutzenden Zwischenlager
anschließend	<ul style="list-style-type: none">• Betriebsbeginn Endlager / Räumungsbeginn Zwischenlager

Zeitplan erfordert zügigen Start

- **Konzeption sollte 2018 starten**
- **sonst abnehmende Freiheitsgrade für Entscheidungen, bis hin zur ungeplanten Verlängerung**
- **Initiative durch BGZ, BfE oder Bundestag möglich**
- **Fortschreibung Unternehmensstrategie, Rechtsgrundlage durch StandAG, breite Legitimation für langfristige Konzeption**

12 Thesen

1. Lernort für den Endlagerdiskurs
2. Zeitplan erfordert zügigen Start
- 3. Zwischenlagerkonzept partizipativ erarbeiten**
4. Geeignete gesetzliche Grundlagen schaffen
5. Umsetzung über Nachprüfauftrag absichern
6. Entscheidungen am Standort überprüfen
7. Geheimhaltung und Vertrauenspersonen erhöhen Sicherheit
8. Verfahrensrisiken für die Endlagerauswahl bewerten
9. Evaluation und Konfliktmanagement starten
10. NBG-Mitglieder durch persönliche Referenten stärken
11. Investigative Medienprojekte anschieben
12. Lerneffekte durch Supervisionsangebote stärken

Fachkonferenz Zwischenlager

Ziele:

- **Strategie für die Verlängerung der notwendigen Zwischenlagerung**
- **Fachlich befasste Institutionen und betroffene Akteure arbeiten zusammen**
- **Hoher fachlicher Anspruch, öffentliche Kontrolle**

Fachkonferenz – Teilnehmerspektrum

Träger der Beteiligung	BfE (oder BGZ)
Vorhabenträger	BGZ
Bundesregierung	BfE, BMUB
Anwohner von Zwischenlagern	Vertreter der Kommunen und Standortgruppen
Anti-Atom-Bewegung	Vertreter von Initiativen und Standortgruppen
bundesweite Öffentlichkeit	Journalisten, Fachblogger, Einzelpersonen, u.a.
fachlich betroffene Organisationen	BGE, NGB, regionale Begleitgremien, Bundesländer, Anrainerstaaten...
Experten für Technik und Partizipation	Wissenschaftler, Praktiker, Gutachter
Entscheidungsträger	Berichterstatter der Bundestagsfraktionen

Fachkonferenz – Arbeitsweise

- 1. Auftakt:** Ziele klären, Informationswege für Öffentlichkeit vereinbaren
- 2. Thesenpapier:** BGZ skizziert Varianten, offene Fragen, Gutachten. Teilnehmer erörtern.
- 3. Konzept:** Sehr konkrete, fachliche Arbeit am Text. Online-Workspace mit BGZ als Leitredakteur.
- 4. Schlussfolgerungen:** Einordnung des finalen Konzeptpapiers aus allen Perspektiven

12 Thesen

1. Lernort für den Endlagerdiskurs
2. Zeitplan erfordert zügigen Start
3. Zwischenlagerkonzept partizipativ erarbeiten
4. Geeignete gesetzliche Grundlagen schaffen
5. Umsetzung über Nachprüfauftrag absichern
6. Entscheidungen am Standort überprüfen
7. Geheimhaltung und Vertrauenspersonen erhöhen Sicherheit
- 8. Verfahrensrisiken für die Endlagerauswahl bewerten**
9. Evaluation und Konfliktmanagement starten
10. NBG-Mitglieder durch persönliche Referenten stärken
11. Investigative Medienprojekte anschieben
12. Lerneffekte durch Supervisionsangebote stärken

Konfliktanalyse der drei Varianten

1) Dezentrale Zwischenlager

- Ertüchtigung der Bestandslager
- viele Genehmigungsverfahren erforderlich
- keine Transporte
- Debatte Kosten vs. Sicherheit

2) Konsolidierte Zwischenlager

- Zusammenführung an weniger Standorten
- Entscheidungen über Schließungen oder Neubauten
- Nachvollziehbare Begründungen für Lagerkonzept und Transporte

3) Zentrales Eingangslager

- Kombination mit Variante 1 notwendig
- Genehmigungsverfahren unglaublich
- Doppelbelastung der Region
- Verzögerungen durch Endlagerauswahl



Neuartige Konflikte

- **Neue Akteure des Widerstands**
- **Wertvorstellungen können in den unterschiedlichen Regionen stark abweichen**
- **Konflikte werden sich an neuen gesellschaftlichen Bruchlinien manifestieren**
- **Konfliktbearbeitung operativ stärken!**

Fazit

- Jetzt starten, um Entscheidungsfreiheit zu sichern
- Gefahr des „Partizipations-Theaters“ bannen, also keine von der inhaltlichen Arbeit losgelösten Beteiligungsformate veranstalten.
- Stattdessen die Aufgabe mit *angemessener* Transparenz und *verwertbarer* Partizipation in den Organisationen abarbeiten.
- Konflikte zu lösen ist Kern der Demokratie